

Seufzer eines Ungeliebten

[zœftsəʁ aenəs unɡəliptən

Hast du nicht Liebe zugemessen

hast du niçt libə tsugəmesən

Dem Leben jeder Kreatur

dem lebən jedəʁ kreatur

Warum bin ich allein vergessen

warum bin iç alaen fəʁɡesən

Auch meine Mutter du Natur

əuχ maenə mutəʁ du natur

Wo lebte wohl in Forst und Hürde

vo leptə vol in fœrst unt hʏrdə

Und wo in Luft und Meer ein Tier

unt vo in lœft unt mer aen tir

Das nimmermehr geliebet würde

das niməʁmer ɡəlibət vʏrdə

Geliebt wird alles außer mir

ɡəlipt vʏrt ələs əossəʁ mir

Wenngleich im Hain auf Flur und Matten

venləeç im haen əof flur unt matən

Sich Baum und Staude Moos und Kraut

ziç baom unt ʃtaodə mos unt kraot

Durch Lieb und Gegenliebe gatten

durç lip unt gegənlibə gatən

Vermählt sich mir doch keine Braut.

fəʁməlt ziç mir dœχ kaenə braot

Mir wächst vom süßesten der Triebe

mir vœçst fœm zyssəstən dœʁ tribə

Nie Honigfrucht zur Lust heran.

ni honiçfrœχt tsur lœst heran

Denn ach mir mangelt Gegenliebe

dɛn aχ miʁ maŋəlt gɛgənlibə

Die Eine nur gewähren kann.

di aenə nur gəvəʁən kan]